

2 Plosehütte – Halsl – Peitlerscharte – Schlüterhütte

3½–4 Std. ↗500 Hm ↘650 Hm

Würdige Einleitung zu unserer langen Wanderung nach Süden. Der Übergang führt von der geologisch dem kristallinen Zentralalpenmassiv angehörenden Plosegruppe in das eigentliche Dolomitengebiet. Mit Ausnahme des Steilanstiegs zur Peitlerscharte kaum anstrengende Teilstrecke. Stets gut bez. Wege.

Auf Weg Nr. 3, 4, 6 und 7 über den zur Gr. Pfannspitze ziehenden Kamm ostwärts hinunter zur Lüsnerscharte, 2383 m (Verzweigungspunkt, Pfeil). Nun auf Weg 4 und 6 in die rechte Seite (Südflanke) der Gr. Pfannspitze und dort über felsdurchsetzte Wiesen eben weiter zu querendem Karrenweg und zur Talstation eines Schlepliftes. Weiterhin in Ostrichtung zunächst sanft abwärts, dann in einigen Kehren nach rechts (S) hinunter (Rechtsabzweigung von Weg Nr. 6 in Richtung Brixner Skihütte), schließlich wieder ostwärts, einen Fahrweg (führt nach rechts zur Roßalm, Tafel) traversierend, in das begrünte Hochtal zwischen Gr. Pfannspitze und Gr. Gabler, ½ Std. Die Mulde wird im weiten Rechtsbogen ausgegangen. An ihrer linken Begrenzungsflanke in langer Querung durch Zirben und Almrosenbestände über einige Bäche und Gräben (Vorsicht bei Nässe!) hinweg zu aussichtsreicher Wiesenschulter, 2081 m, am Südwestrücken des Gr. Gablers, 1 Std. Überraschender Blick auf den mächtigen Peitlerkofel im SO und zu den Aferer Geiseln rechts davon.

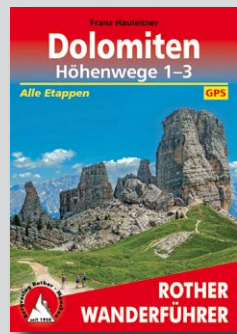
Im zauberhaften Almgebiet der Plose: Blick nach Süden zur Geislergruppe.



Die Schlüterhütte inmitten herrlicher Almweiden westlich des Kreuzkofeljochs.

Auf Weg Nr. 4 über die herrlichen Gampenwiesen in Ostrichtung sanft abwärts, an malerischer Holzhütte (mit Brunnen) vorbei, zu zwei querenden Karrenwegen, 1¼ Std. Einmündung der Abkürzungsvariante 1 von rechts. Etwas südlich unterhalb die nur mit Schlüssel zugängliche Peitlerknappenhütte. Auf dem unteren Karrenweg durch Wiesen und lichten Nadelbestand 700 m nach links (O) zur Rechtsabzweigung von Weg Nr. 4 und 8 (Tafeln). Auf ihm abwechselnd über Wiesen und durch Wald, an der Jausenstation »Enzianhütte«, 1967 m, (nach links abzweigender Weg, 3 Min.) vorbei, südostwärts hinab zur Sohle des Aferer Tales und zur »Brixner Dolomitenstraße«, die unmittelbar am Halsl (Kofeljoch, 1866 m; Tafeln) erreicht wird, 1½–1¾ Std. Wir befinden uns hier an der Grenze zwischen dem Plosegebiet (Kristallingestein) im N und der Peitlerkofelgruppe (Dolomit) im S.

Anmerkung: Verfolgt man die Brixner Dolomitenstraße nach rechts (W) gegen das Aferer Tal, so gelangt man nach wenigen Min. zu dem auf der Rodelalm gelegenen Gasthaus »Halslhütte«. 150 m weiter talwärts steht ebenfalls an der Straße das Gasthaus »Edelweißhütte«.



Plosehütte – Halsl – Peitlerscharte – Schlüterhütte

Gasthaus »Halslhütte«: 14 L., bew. vom 15./20. Mai bis 10. Nov., Tel. +39/0472/521267, +39/0472/521299 und +39/338/7307682 (mobil), info@halslhuette.it, www.halslhuette.it.

Gasthaus »Edelweißhütte«: 17 B., bew. vom 10./15. Mai bis 2. November, kein Ruhetag, Tel. +39/0472/521216 und +39/340/3143844 (mobil), info@edelweiss-huette.it, www.edelweiss-huette.it.

Vom Halsl, der Straße ostwärts in Richtung Würzjoch folgend (gleich rechts die Almhütte »Villa Alpenrose«), am Nordabhang der Aferer Geiseln entlang, zur Rechtsabzweigung von Weg Nr. 4 (Tafel), 1¼–2 Std. Hier betreten wir den Naturpark »Puez-Geisler-Gruppe« (große Hinweistafeln). Auf dem schönen Promenadenweg Nr. 4 südostwärts anfangs noch oberhalb der Straße, später im Wald, mehrere Gräben querend, eben zu einer Verzweigung im Auslauf des Scharnbahtales (Tafel), 2–2¼ Std. Auf dem bez. Steig (Nr. 4) an der rechten Seite des Tales durch Latschen, Almrosen und Lärchen unter den Nordabstürzen der Aferer Geiseln empor in den mittleren Talabschnitt mit der Rechtsabzweigung (Tafel) des Günther-Messner-Steiges (GM), 2½–2¾ Std. Gleich danach über den Scharnbahtenbach an die linke Talseite und dort ostwärts über eine Steilstufe in Kehren empor (Linksabzweigung von Weg Nr. 8A zum Würzjoch) in den oberen Talbereich. Über Geröll (oft Schneeeste) etwas mühsam hinauf zur begrünten Peitlerscharte, 2357 m (Kruzifix, Wegweiser), 3–3½ Std. Tiefblick nach O ins Gader- und Campitall, darüber Heiligkreuzkofel und Cunturines. Im SO über dem Valparolapass der M. Pelmo, rechts davor (im S) die Puezzgruppe. Rückblick nach NW auf die Almgebiete der Plose mit Samtaler und Öztaler Alpen links dahinter.

Nach rechts (S) in die Ostseite der Confinispitze (Aferer Geiseln) und dort am Oberand herrlicher Wiesenmatten in schöner Höhenwanderung eben zur Abzweigung des Günther-Messner-Steiges (Tafel) nach rechts. Weiter zu einer Schulter mit Blick nach SW zur Geislergruppe. Gegen diese abwärts und hinüber zum begrünten Kreuzkofeljoch (Passo di Poma, 2340 m; Tafel, Kruzifix). Jenseits durch eine Wiesenmulde westwärts hinunter zur nahen Schlüterhütte (Rif. Genova al Passo di Poma).

Schlüterhütte, 2301 m (Rif. Genova al Passo di Poma)

In der Grasmulde westlich unterhalb des Kreuzkofeljoches gelegenes, einstöckiges Haus des CAI Alto Adige, Sektion Brixen. 40 B., 50 L.; bew. vom 15./20 Juni bis 5./10. Oktober; Tel. +39/0472/670072 (Hütte), +39/347/2667694 (mobil) und +39/0472/840389 (Tal), info@schlueterhuette.com, www.schlueterhuette.com. Anschrift: Schlüterhütte, I-39040 Villnöß/Südtirol. Der Winterraum



(12 L.) im Keller an der Ostseite des Hauses ist nur von Weihnachten bis Ostern geöffnet. Anschrift: Schlüterhütte, Marlene Nitz, Bergerweg 32, I-39040 Villnöß/Südtirol. Gb.: Peitlerkofel, 2875 m, Aferer Geiseln (Günther-Messner-Steig; Tullen, 2653 m), Zendleser Kofel, 2422 m, Sobutsch, 2486 m, Medalgas, 2454 m.

Rundsicht: Im SW, hinter dem flachen Felskamm des Medalgas, die imponierende Zackenreihe der Geislergruppe (Wasserkofel, Furchetta, Sass Rigais, Seceda). Weiter rechts die grüne Mulde um die Brogleschhütte mit dem pultförmigen Raschötzkamm rechts dahinter. Im W über dem Villnößtal die Gletscherberge der Örtler- und Öztaler Alpen. Im NW davor die Aferer Geiseln.

